



Individuelle Lernstandsanalysen

SCHÜLERHEFT 5

Deutsch

Name: _____

Dieses Schülerheft ILeA – Deutsch 5, ist Bestandteil des ILeA-Verfahrens des Landes Brandenburg für die Jahrgangsstufe 5.
Handlungsanleitungen zum Einsatz dieses Schülerheftes finden Sie im Heft „ILeA 5 – Deutsch“, das auch im Internet abrufbar ist.
Siehe: www.bildungserver.berlin-brandenburg.de/ilea5.html

Herausgeber:

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg
14974 Ludwigsfelde-Struveshof
Tel.: 03378 209-178, Fax: 03378 209-304
Internet: www.lisum.berlin-brandenburg.de

Projektleitung:

Katrin Liebers

Erziehungswissenschaftliche Beratung:

Annedore Prengel

Autorinnen:

Gerheid Scheerer-Neumann, Anita Hübner, Evelyn Mühlbauer,
Carola D. Schnitzler, Christiane Ritter

Layout:

Christa Penserot, Nadine Boyde

Zeichnungen:

Verena Fischer

Gesamtherstellung:

Druckerei Gieselmann, 14558 Nuthetal
Tel.: 033200 - 80120, E-Mail: gieselmanndruck@potsdam.de

© Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg; 2010
4. Auflage

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte einschließlich Übersetzung, Nachdruck und Vervielfältigung des Werkes vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung des LISUM in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Eine Vervielfältigung für schulische Zwecke ist erwünscht. Das LISUM ist eine gemeinsame Einrichtung der Länder Berlin und Brandenburg im Geschäftsbereich des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (MBS). Die Materialien Individuelle Lernstandsanalysen (ILeA) werden vom LISUM im Auftrag des MBS herausgegeben. Sie stellen jedoch keine verbindliche amtliche Verlautbarung des MBS dar.

ISBN 978-3-940987-11-2

ILeA-LA 5

Wortebene - Lesegeschwindigkeitsanalyse

Datum: _____

Von den folgenden Wörtern bezeichnen manche Tiere.
Mache immer einen Strich in das Kästchen hinter dem Wort, wenn das Wort ein **Tier** oder **Tiere** bezeichnet.



Arbeite möglichst schnell, aber trotzdem ohne Fehler.

Zur Übung:

Wal Tanne Bären Melone Giraffe Birne

Falle Grashüpfer Kamel Delfin Tal Storch



Blättere erst dann um, wenn du dazu aufgefordert wirst.

Dackel Katze Mann Eisenbahn Käfer Hand Affen
Hamster Regenwurm Schwelle Äpfel Ofen Schal Paket
Mond Gänseblümchen Schwalbe Regenschirm Frosch
Hund Maulwurf Kleid Zahnbürste Känguru Buch
Ratten Fledermaus Korb Amsel Kette Nashorn
Panter Flasche Lehrer Papagei Fliege Schlange
Nussbaum Ziege Marmelade Fahnenstange Raupe
Käse Hase Puppenwagen Fuchs Kalb Zahn
Waschbär Halstuch Katzen Löwe Rampe Fackel
Eichhörnchen Wellensittich Ampel Elefant Enten Herd
Pfau Backe Steinbock Flamingo Bernstein Mücken
Schwert Telefon Krokodil Zebra Jäger Wolf Luchs
Schildkröte Zelt Kirsche Birke Taube Maus Tasse
Apfelkern Qualle Mädchen Fische Waldweg Schwein
Eisbecher Golf Fach Jaguar Kaninchen Schwester
Maikäfer Führerschein Raum Seestern Efeu Kaimauer
Hirsch Dorf Schwan Eisbär Hammer Wiese Adler
Pferd Reise Meter Glühwürmchen Gold Harfe
Schreck Igel Turm Tiger Stein Pfand Schlamm
Floh Esel Butter Tanne Brille Hummel Ameise
Tasche Stern Marienkäfer Nadel Iglu Spatz Geier
Ochse Sandkorn Biber Hahn Maiglöckchen Meise
Fleck Stier Schlaf Eisberg Biene Schatz Lama

Bearbeitete Wörter: _____
- Auslassungen (x2): _____
- Fehler (x2): _____
Punktwert: _____

ILeA-LA 5

Textebene - Leseverständnisanalyse

Datum: _____

Hier sollst du zeigen, wie gut du einen Text verstehst.



Beginne mit dem Text.

Gorillas sind nicht nur die größten, sondern auch die schwersten Menschenaffen. Nur selten klettern sie auf hohe Bäume, um sich etwas zu fressen zu suchen. Gorillas brauchen jeden Tag eine ganze Menge Futter. Sie fressen Blätter, Äste, Früchte und Pflanzen aber auch kleine Insekten, Würmer und Larven. Sie halten sich besonders gerne an Flussufern auf. Dort kommt das Licht bis an den Boden des Regenwaldes und der Boden ist dicht bewachsen. Hier finden sie an einem Ort so viel Futter, dass es für einen ganzen Tag reicht, ohne dass sie weiter ziehen müssen.

Im tropischen Regenwald, wo die Gorillas leben, gibt es keine Jahreszeiten, so wie wir sie kennen. Das Wetter ist immer heiß und es regnet fast jeden Tag. Deshalb finden die Tiere dort auch das ganze Jahr über genug Futter. Hier bei uns im Norden Europas ist das ganz anders. Der kalte Winter ist für fast alle frei lebenden Tiere eine sehr schwierige Zeit. Dann wird das Futter für die wilden Tiere knapp.



Bearbeite die Aufgabe 1.

Für Wildschweine ist der hart gefrorene Boden im Winter ein sehr großes Problem. Sie können dann nicht mit ihrer rüsselförmigen Nase im Boden wühlen, um Futter zu finden. Der Hunger treibt Wildschweine dann manchmal in die Nähe von menschlichen Behausungen. Dort kippen sie sogar Abfalltonnen um und wühlen im Müll, um etwas zu fressen zu finden. Wenn sie dabei von Menschen gestört werden, laufen sie schnell weg.

Anders als Wildschweine sind Rehe keine Allesfresser. Sie fressen auch dann nur pflanzliches Futter, wenn sie großen Hunger haben. Im Winter scharren sie mit ihren Hufen auf Wiesen den Schnee weg und fressen das alte Gras, das sie dort finden. In besonders kalten Wintern finden sie aber manchmal nicht genug zu fressen. Dann müssen sie im Wald nach Futterplätzen suchen, um nicht zu verhungern. An den Futterplätzen finden sie Winterfutter, das Menschen für die Tiere des Waldes vorbereitet und ausgelegt haben. Auch Wildschweine kommen zu diesen Plätzen, um sich richtig satt zu fressen.

Manche Wildtiere treffen sogar richtige Vorbereitungen für den Winter und verhalten sich während der kalten Jahreszeit anders. Eichhörnchen graben im Herbst an verschiedenen Stellen Erdlöcher, in denen sie ihre Nüsse verstecken. Wenn sie im Winter hungrig sind, kommen sie zurück zu ihren Verstecken und graben die Nüsse wieder aus. Außerdem bewegen sie sich während der kalten Jahreszeit nicht so viel und nicht so schnell, damit sie weniger Energie für Muskelkraft verbrauchen. Igel machen sich auf eine andere Art winterfit. Sie fressen sich im Herbst ganz dick. In ihrer Fettschicht speichern sie Energie. Im Winter brauchen sie nur sehr wenig Energie für ihre Körperfunktionen, weil sie Winterschlaf halten. So reicht ihr Winterspeck für den ganzen Winter zum Überleben.



Bearbeite die Aufgabe 2.

Aufgabe 1

Trage Informationen aus dem Text in den Steckbrief ein.
Beantworte hierzu die Fragen.



Steckbrief Gorilla

1. Zu welcher Gruppe von Tieren gehören Gorillas?
2. Wovon ernähren sich Gorillas?
3. Wo halten sich Gorillas häufig auf?
4. Welcher Lebensraum ist typisch für Gorillas?

Punkte: _____



Lies jetzt weiter im Text.

Aufgabe 2

In dem Text konntest du viel über Wildschweine, Rehe, Eichhörnchen und Igel erfahren. Deshalb solltest du jetzt wissen, ob die folgenden Sätze richtig oder falsch sind. Kreuze an.



	richtig	falsch
1. Für Wildschweine ist der gefrorene Boden ein Problem.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Wildschweine laufen weg, wenn sie bei der Futtersuche gestört werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. Rehe fressen auch Fleisch, wenn sie Hunger haben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4. Rehe und Wildschweine kommen im Winter zu Futterplätzen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5. Nur Igel bereiten sich auf den Winter vor.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6. Eichhörnchen bewegen sich im Winter weniger.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Punkte: _____



Gehe nun zur Aufgabe 3.

Aufgabe 3

Nun musst du den Text noch einmal von vorne durchgehen.
Hinweise auf die Antworten findest du dort.
Kreuze nur die Antwort an, die am besten passt.



1. Warum klettern Gorillas nicht so häufig auf hohe Bäume?
 - Weil sie zu schwer sind.
 - Weil sie wenig fressen.
 - Weil sie zu faul sind.

2. Warum finden die Tiere im Regenwald das ganze Jahr lang ausreichend Futter?
 - Weil Menschen sie füttern.
 - Weil sie Vorräte anlegen.
 - Weil es keinen kalten Winter gibt.

3. Im Text steht: „Der Hunger treibt Wildschweine dann manchmal in die Nähe von menschlichen Behausungen.“ Was heißt das?
 - Sie suchen dort Menschen.
 - Sie suchen dort Wärme.
 - Sie suchen dort Nahrung.

4. Warum richten Menschen für wild lebende Tiere im Winter Futterplätze ein?
 - Damit Igel keinen Winterschlaf halten müssen.
 - Damit Rehe nicht vor Hunger sterben müssen.
 - Damit die Rehe nicht im Abfall wühlen müssen.

5. Kann der gefrorene Boden auch für Eichhörnchen im Winter zum Problem werden?
 - Nein, weil sie auf Bäumen leben.
 - Ja, weil sie ihre Vorräte nicht ausgraben können.
 - Ja, weil sie ihre Nüsse nicht eingraben können.

6. Wird ein Igel den Winter überleben, wenn er nicht schläft?
 - Nein, weil er dann zuviel Energie braucht.
 - Ja, weil er auch im Sommer schlafen kann.
 - Ja, weil er dafür genug Energie gespeichert hat.

Punkte: _____



Bearbeite nun die letzte Aufgabe.

Aufgabe 4

Nun sollst du über den Text noch einmal nachdenken. Entscheide dich für die Antwort, die am besten passt, und kreuze sie an.



1. Die meisten Menschen nehmen unterschiedliche Nahrungsmittel zu sich.
 - Sie sind Allesesser wie Wildschweine.
 - Sie essen Pflanzen, Obst und Insekten wie Gorillas.
 - Sie essen nur pflanzliche Nahrung wie Rehe.
2. Wie sollten sich Menschen am besten auf Zeiten vorbereiten, in denen es weniger zu essen gibt?
 - Sie sollten im Abfall wühlen wie die Wildschweine.
 - Sie sollten Vorräte anlegen wie Eichhörnchen.
 - Sie sollten sich eine Fettschicht zulegen wie Igel.
3. Menschen und Tiere unterscheiden sich, wenn es um die Beschaffung von Nahrung geht, denn
 - Menschen kaufen meistens ihre Nahrung ein.
 - Menschen pflücken meistens ihre Nahrung.
 - Menschen jagen meistens ihre Nahrung.
4. Bei dem Text handelt es sich hinsichtlich der Textsorte um
 - ein Märchen.
 - eine Geschichte.
 - einen Sachtext.
5. In dem Text findet man Informationen über
 - die Welt.
 - wilde Tiere.
 - Haustiere.
6. Zu dem Text passt die folgende Überschrift:
 - Wie Tiere leben
 - Wie Tiere sich verhalten
 - Wie Tiere sich ernähren

Punkte: _____



Jetzt hast du alle Aufgaben geschafft.

ILeA-RA 5

Rechtschreibaufgaben

Datum: _____

5.1 Setze die richtigen Buchstaben in die Lücken ein.

n – nn	weggera____t	p – pp	der Te____ichboden
z – tz – zz	die Verle____ung	f – ff	die Scha____wolle
l – ll	die Windmüh____e	m – mm	gekä____t
r – rr	das Geschi____tuch	z – tz – zz	die Pi____a
k – ck	entde____t	l – ll	der Mü____eimer
n – nn	das Stra____dbad	k – ck	gemer____t
z – tz – zz	die Hei____ung	f – ff	der Karto____elbrei
r – rr	aufgehö____t	z – tz – zz	die Kopfschmer____en
l – ll	der Ma____kasten	t – tt	das Bre____spiel
k – ck	die Schre____sekunde	l – ll	erzäh____t



Punkte: _____★

5.2 Bilde aus jedem Nomen ein Adjektiv und schreibe es auf. Nutze hierzu bei jedem Wort die richtige Nachsilbe.

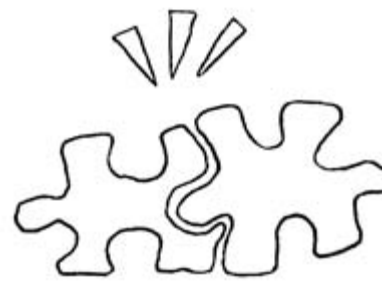


Manchmal musst du das Nomen etwas verändern.



Beispiel für das Nomen Hand: Hand + -lich = *handlich*

Nomen	Nachsilben	Lösung
Hand	-ig -lich	1. <i>handlich</i>
Salz	-ig -lich	2. _____
Nebel	-ig -lich	3. _____
Geiz	-ig -lich	4. _____
Freund	-ig -lich	5. _____
Kraft	-ig -lich	6. _____
Freude	-ig -lich	7. _____
Glück	-ig -lich	8. _____
Hass	-ig -lich	9. _____
Sucht	-ig -lich	10. _____
Herz	-ig -lich	11. _____



Punkte: _____ ■

Punkte: _____ ●

5.3 Entscheide, ob die Wörter groß- oder kleingeschrieben werden! Streiche die falschen Buchstaben durch.

Wer jeden Tag Zeitung liest, erfährt viel ^N eues
n

und ^W issenswertes. Nicht immer ist es etwas
w

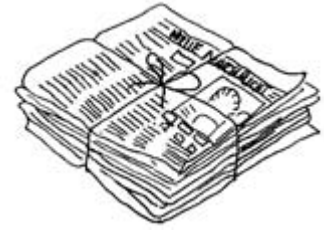
Erfreuliches. Fast ^T äglich gibt es viele
t

schlechte ^N ichten vom Straßenverkehr. Durch zu ^{Sch} nelles ^F ahren
n sch f

passieren viele Unfälle. Gefährlich sind auch ^U nbeleuchtete Fahrräder.
u

Radfahrer sind im ^D unkeln oft nicht zu sehen. Eine gute Beleuchtung
d

ist deshalb sehr ^W ichtig.
w



Punkte: _____ ●

5.4 Unterstreiche den Wortstamm.

Beispiel: verreisen

fahren, Zeitung, suchen, umbauen, fleißig,
eröffnen, Unglück, freundlich, vergeblich, Fahrer

Punkte: _____ ■

5.5 Bilde aus jedem Verb mit den Wortbausteinen ein anderes Wort und schreibe es auf. Streiche das Verb durch, aus dem du ein anderes Wort gebildet hast. Du kannst die Wortbausteine mehrfach verwenden, verwende jedes Verb nur einmal.



Achte auf die richtige Groß- und Kleinschreibung.

Beispiele

für das Verb ändern:

Ver-/ver- + ändern

= *verändern*

ändern + -ung

= *Änderung*

Ver-/ver- + ändern + -ung

= *Veränderung*

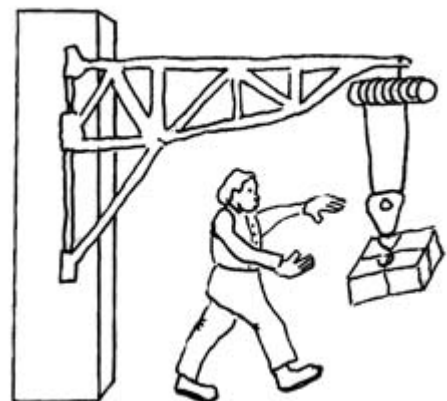
Wortbausteine

Verben

Wortbausteine

	ändern	
	halten	
Be- / be-	arbeiten	-nis
Er- / er-	hindern	-ung
Ver- / ver-	zeichnen	
	sammeln	

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____



Punkte: _____ ■

5.6 Setze die richtigen Buchstaben in die Lücken ein.

b oder p? der Stau____sauger, das Hu____konzert, der Far____stift,
der Kor____blütler, das Kal____fleisch

d oder t? das Grun____wort, die Saf____flasche, der Bar____wuchs,
die Haf____schale, der Wan____schmuck

g oder k? der Quar____kuchen, das Wer____tor, der Flu____lotse,
der Par____wächter, der Schrä____strich

Punkte: _____■

5.7 Setze die richtigen Buchstaben in die Lücken ein.

e oder ä? die Ern____hrung, der Z____ltplatz, das R____nnauto,
das M____dchen, das Kreuzwortr____tsel, die Qu____lle,
gef____hrlich, g____lblich, t____glich, schn____ller

eu oder äu? die Fr____de, das Geb____de, der R____ber, die L____te,
die Alptr____me, der K____fer, l____chten, s____erlich,
d____tlich, bl____lich

Punkte: _____■

5.8 Unterstreiche die wörtliche Rede und setze Zeichen für die wörtliche Rede.

Beispiel:

Bastian sagt: „Ich möchte den neuen Film sehen.“

1. Stefan fragt Wollen wir morgen ins Kino gehen?
2. Nein, ich habe keine Zeit antwortet Bastian.
3. Immer dasselbe! schimpft Stefan.
4. Ich gehe ins Kino verspricht Bastian wenn ich mein Zimmer aufgeräumt habe.
5. Ich werde dir dabei helfen, sonst wirst du nie fertig erwidert Stefan.



Punkte: _____ ●

5.9 Zerlege die zusammengesetzten Wörter in Bestimmungswort und Grundwort. Schreibe die Wörter auf, aus denen sie zusammengesetzt wurden.

 Achte auf die richtige Groß- und Kleinschreibung.



Beispiel: die Schlafenszeit = *schlafen* + *Zeit*

Zusammengesetztes Wort	=	Bestimmungswort	+	Grundwort
Schlafenszeit	=	<i>schlafen</i>	+	<i>Zeit</i>
Geburtstagstorte	=		+	
messerscharf	=		+	
Buntspecht	=		+	
Vorfahrtsschild	=		+	
tiefblau	=		+	
Neuwagen	=		+	
Spitzmaus	=		+	
federleicht	=		+	
Hauswand	=		+	
hellgrün	=		+	

Punkte: _____ ■

5.10 Bilde zusammengesetzte Wörter und schreibe sie auf.

 Achte auf die richtige Groß- und Kleinschreibung.



Beispiel: Bär + stark = *bärenstark*

Bestimmungswort	+	Grundwort	=	Zusammengesetztes Wort
Bär	+	stark	=	<i>bärenstark</i>
Zeitung	+	Leser	=	
Schritt	+	tempo	=	
baden	+	Wanne	=	
alt	+	Glas	=	
Riese	+	groß	=	
Glas	+	klar	=	
fahren	+	Rad	=	
brennen	+	Nessel	=	
rot	+	braun	=	
braun	+	Bär	=	

Punkte: _____ ■

Punkte: _____ ●

5.11 In allen Wörtern hört man einen langen Vokal. Wie wird er geschrieben? Setze ein.

ä – äh	der K_____sekuchen	a – ah – aa	der Schlafs_____l
i – ie – ieh	das Klopap_____r	u – uh	das St_____lbein
o – oh – oo	der Nordp_____l	i – ie – ieh	das Augenl_____d
e – eh – ee	das L_____erzimmer	ü – üh	der R_____rlöffel
i – ie – ieh	der V_____transport	e – eh – ee	der R_____genschirm
ü – üh	die Haust_____r	a – ah – aa	der Z_____narzt
u – uh	die Haark_____r	i – ie – ieh	die Z_____lscheibe
e – eh – ee	der T_____beutel	ä – äh	die N_____nadel
a – ah – aa	das Vollb_____d	o – oh – oo	das Ruderb_____t
o – oh – oo	der W_____nort	e – eh – ee	der Bades_____



Punkte: _____★

**5.12 Wodurch muss das Fragezeichen in den Wörtern ersetzt werden?
Kreuze an.**

	S	SS	ß
der Rei?eführer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
drau?en	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
geschlo?en	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
verschie?en	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
sich gru?eln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
das Flo?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die Spei?ekarte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
der Elfmeterschu?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
das Lo?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die Bi?wunde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Punkte: _____ ★



Jetzt hast du alle Aufgaben geschafft.

ILeA 5 - Deutsch

Ergebnis- und Lernplanseiten

ILeA-LA 5

Name: _____

Klasse: _____

Ergebnisse in den einzelnen Bereichen

Basale Lesefähigkeiten auf der Wortebene	Grad der Beherrschung			
	I	II	III	III+
Datum:				
Lesegeschwindigkeitsanalyse	≤ 31	32-40	41-59	≥ 60

Höhere Lesefähigkeiten auf der Textebene	Grad der Beherrschung			
	I	II	III	III+
Datum:				
Leseverständnisanalyse Aufgaben 1 und 2: Informationen ermitteln und wiedergeben	≤ 5	6-7	8	9-10
Leseverständnisanalyse Aufgabe 3: Schlussfolgerungen ziehen	≤ 1	2-3	4-5	6
Leseverständnisanalyse Aufgabe 4: Textinhalte auf eigene/s Erfahrungen/Wissen beziehen	≤ 3	4	5-6	

Interpretation der Ergebnisse in den einzelnen Bereichen

Basale Lesefähigkeiten

Die basalen Lesefähigkeiten auf der Wortebene werden

- sehr gut beherrscht (III+)
- gut beherrscht
- teilweise beherrscht
- in Ansätzen beherrscht

Höhere Lesefähigkeiten

Die höheren Lesefähigkeiten auf der Textebene werden insgesamt

- sehr gut beherrscht (III+)
- gut beherrscht
- teilweise beherrscht
- in Ansätzen beherrscht

Wenn Leseverständnisschwierigkeiten bestehen, welcher Art sind sie?

- Es bestehen sekundäre Leseverständnisschwierigkeiten.
- Es bestehen primäre Leseverständnisschwierigkeiten.

Sonstige Bemerkungen/Beobachtungen zu den höheren Lesefähigkeiten:

(z. B. welche Aspekte des Textverstehens leicht/schwer fallen; welche Satzstrukturen leicht/schwer fallen; allgemeines Sprachverstehen):

Weitere, allgemeine Beobachtungen zum Lesen:

(z. B. zum Verhalten beim freien Lesen, zum allgemeinen Interesse am Lesen und zur Lesemotivation):

Fakultative Einzelanalyse

Folgende Lesestrategien werden eingesetzt

Das Kind befindet sich auf der Vorstufe.

die logographische Strategie

mit rein visuellen Elementen

mit lautlichen Elementen

die alphabetische Strategie

mit beginnendem Erlesen

mit entfaltetem Erlesen

mit vollständig entfaltetem Erlesen

mit vollständig entfaltetem und automatisiertem Erlesen

die lexikalische Strategie

mit beginnendem Wort(teil)erkennen (kleiner Sichtwortschatz)

mit entfaltetem Worterkennen (größerer Sichtwortschatz)

mit vollständig entfaltetem Worterkennen (großer Sichtwortschatz)

mit vollständig entfaltetem und automatisiertem Worterkennen (sehr großer Sichtwortschatz)

Folgende Aspekte bereiten dem Kind im Bereich der basalen Lesefähigkeiten Schwierigkeiten

Graphem-Phonem-Konversionen: _____

Wörter mit folgenden Merkmalen: _____

Pseudowörter mit folgenden Merkmalen: _____

Sonstige Bemerkungen/Beobachtungen zu den basalen Lesefähigkeiten

(z. B. Fähigkeiten zur Lautanalyse und -synthese, Strukturieren von Wörtern in größere orthographische Einheiten):

ILeA-RA 5

Name: _____	Klasse: _____
-------------	---------------

Ergebnisse in den einzelnen orthographischen Bereichen

Syntaktische Grundkenntnisse 5 ●	Grad der Beherrschung ²		
Datum:	I	II	III
5.3 Groß- und Kleinschreib. (auch Abstrakta u. Substantivierungen)	≤ 5	6-8	9-10
5.2 Kleinschreibung von abgeleiteten Adjektiven	≤ 5	6-8	9-10
5.10 Groß- und Kleinschreib. von Komposita	≤ 5	6-8	9-10
5.8 Satzzeichen bei direkter Rede	≤ 11	12-15	16-18
Morphematische Grundkenntnisse 5 ■	Grad der Beherrschung		
Datum:	I	II	III
5.6 Kons. Ableitung auch im Wortinnern	≤ 11	12-13	14-15
5.7 Vokalische Ableitung, versch. Wortarten	≤ 16	17-19	20
5.4 Wortstamm erkennen (unterstreichen)	≤ 6	7-8	9-10
5.2 Aus Nomen Adjektive bilden (-ig und -lich)	≤ 6	7-9	10
5.5 Aus Verben und Wortbausteinen neue Wörter bilden	≤ 5	6-8	9-10
5.9 Komposita in Grundwort und Bestimmungswort zerlegen	≤ 15	16-18	19-20
5.10 Aus Grundwort und Bestimmungswort Komposita bilden	≤ 6	7-8	9-10
Vokallängenmarkierung 5 ★	Grad der Beherrschung		
Datum:	I	II	III
5.1 Wörter mit markierten und unmarkierten Kurzvokalen	≤ 14	15-18	19-20
5.11 Wörter mit markierten und unmark. Langvokalen	≤ 14	15-18	19-20
5.12 s-ss-ß-Schreibung	≤ 6	7-8	9-10
Häufigkeit von I, II, III aus allen Bereichen			

Die *alphabetische Strategie* wird

- beherrscht (fast keine lautorientiert unvollständige Wörter in einem freien Text Kl. 5)
- fast beherrscht (weniger als 5% lautorientiert unvollständige Wörter in einem freien Text Kl. 5)
- noch unzureichend beherrscht (mehr als 5% lautorientiert unvollständige Wörter in einem freien Text Kl. 5).

Muss die letzte Kategorie angekreuzt werden, sollte mit dem Kind ein Testverfahren, wie z. B. die Hamburger Schreibprobe der entsprechenden Jahrgangsstufe, durchgeführt werden, um einen genaueren Aufschluss über den Entwicklungsstand in der alphabetischen Strategie zu erhalten.

² Halbe Punkte werden aufgerundet

Individueller Lernplan Lesen 5

Name: _____

Klasse: _____

Grad III und III+: Der/die Schüler/in kann weiterführende Leselernangebote in den folgenden Bereichen erhalten:

- basale Lesefähigkeiten
- höhere Lesefähigkeiten

Inhalte:

Grad II: Der/die Schülerin sollte vertiefende Leselernangebote in folgenden Bereichen erhalten:

- basale Lesefähigkeiten
- höhere Lesefähigkeiten

Inhalte:

Grad I: Der/die Schülerin soll unbedingt zusätzliche Leselernangebote in folgenden Bereichen erhalten:

- basale Lesefähigkeiten
- höhere Lesefähigkeiten

Inhalte:

Die Lernangebote können/sollten erfolgen³:

- im differenzierten Leseunterricht
- zusätzlich im schulinternen Förderunterricht
- zusätzlich in außerschulischer Förderung

Hinweise für Lernangebote, die sich aus den weiteren Beobachtungen ergeben:

(z. B. Notwendigkeit der Übung von Wörtern des Übungswortschatzes, Einüben von Kontrollstrategien, weiterführende Lernangebote, ggf. empfohlenes Übungsmaterial)

³ Mehrfachangaben möglich.

Individueller Lernplan Rechtschreiben 5

Name: _____

Klasse: _____

Grad III: Der Schüler/die Schülerin kann weiterführende Lernangebote in den folgenden Bereichen erhalten

- Syntaktische Grundkenntnisse
 - Groß- und Kleinschreibung
 - Setzen von Satzzeichen
- Wortbildung
- Vokallängenmarkierung
 - In zusätzlichen Bereichen, z. B. Schreibung von Fremdwörtern

Grad II: Vertiefende Lernangebote auf der derzeitigen Jahrgangsstufe sollten in den folgenden Bereichen erfolgen:

- Alphabetische Strategie
- Syntaktische Grundkenntnisse
 - Groß- und Kleinschreibung
 - Erkennen von Sätzen, Setzen von Satzzeichen
- Morphematische Grundkenntnisse
- Hilfsmittel (Wörterbuch)
- Vokallängenmarkierung
- Spezielle Phonem-Graphem-Korrespondenzen

Grad I: In den folgenden orthographischen Bereichen sind zusätzliche Lernangebote dringend erforderlich:

- Alphabetische Strategie
- Syntaktische Grundkenntnisse
 - Groß- und Kleinschreibung
 - Setzen von Satzzeichen
- Morphematische Grundkenntnisse
- Hilfsmittel (Wörterbuch)
- Vokallängenmarkierung
- Spezielle Phonem-Graphem-Korrespondenzen

Die Lernangebote können/sollten erfolgen:

- im differenzierten Rechtschreibunterricht
- zusätzlich im schulischen Förderunterricht (Förderung in vielen orthographischen Bereichen notwendig)
- durch zusätzliche außerschulische Förderung

Weitere Beobachtungen:

(z. B. Beherrschung des Übungswortschatzes, Beobachtungen zum Verhalten beim Rechtschreiben in Diktaten und in freien Texten, vgl. Kap. 5)

Hinweise für Lernangebote, die sich aus diesen Beobachtungen ergeben:

(z. B. Notwendigkeit der Übung von Wörtern des Übungswortschatzes, Einüben von Kontrollstrategien, weiterführende Lernangebote, ggf. empfohlenes Übungsmaterial)

www.bildungsserver.berlin-brandenburg.de/ilea5.html